

Neruda-Quartett verwandelte Schule in einen Nachtclub

„Berlin, Paris, New York“: Der Berger Kulturverein hat einen äußerst gelungenen Abend für die Musikfreunde organisiert



BERG – Es war ein bestens gelungener Abend mit einer prickelnden Welt im Focus: Dazu bestückt mit viel Varieté, Kabarett und anderen Erlebnissen aus bekannten wie berühmten Night Clubs in verschiedenen Weltmetropolen.

Der Treff im Foyer der Schwarzaachtal-Schule war – obwohl er in die Aula verlegt werden musste – ein großer Erfolg für den Kulturförderverein Berg.

Verantwortlich dafür war das bekannte „Neruda-Quartett“. In seinem Programm „Berlin, Paris, New York“ spannte das Ensemble einen großen Bogen von französischen Chansons zu deutschen Schlägern, hin zu amerikanischen Songs der 20er Jahre und weiter bis zu den 1970er des letzten Jahrhunderts.

Daran beteiligt war auch ein in Berg ansässiges Künstlerehepaar; wobei Evelin Langer-Schmidt einmal mehr mit Saxophon und Klarinette, Ehemann Roland aber mit dem Schlagzeug den Ton bestimmten. Das „Neruda-Quartett“ vervollständigen Roland Dachauer (Kontrabass) und Florian Kaplick, der auf dem Piano für beste Stimmung sorgt. Absoluter „Star“ der Gruppe ist zweifellos Stefanie Rüdell, die mit ausdrucksstarker Stimme sowie bestens gelungener Tanzeinlagen mit begeistertem Beifall bedacht wurde.

fueg

Das Sommerfest des Kulturfördervereins, an dem heuer das Neruda-Ensemble (Foto) mitgewirkt hat, wird noch lange in Erinnerung bleiben.
Foto: Helmut Fühl

Junge Künstler zeigten auf der Bühne ihr Können

Bei der Soiree der Neumarkter Sing- und Musikschule begeisterten zahlreiche Ensembles und Solisten